



Produktbeschreibung

Typ	Seidenmatte, lösemittelhaltige Eisenglimmer-Dickbeschichtung auf Basis Spezial - Alkydharz.	
Verwendungszweck	Dickschichtiger, lösemittelhaltiger, hochviskos eingestellter 1-Komponenten Beschichtungstoff als dekorativer Korrosionsschutz für den Innen- und Außenbereich. Zur seidenmatten Lackierung von Konstruktionen aus Stahl, verzinktem Stahl, Aluminium, NE-Metalle und Hart-PVC. Zur Beschichtung von Hallenkonstruktionen, Silos und Behältern (Außenanstriche), etc..	
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • hoher Korrosionsschutz • sichere Kantenabdeckung auf profilierten Bauteilen • dickschichtig zu verarbeiten • hohes Deckvermögen • hohe Wetterbeständigkeit durch Schuppenpanzer 	
Verpackungsgrößen	0,75 L / 2,5 L	
Farbtöne	Silber 001	Anthrazit 009
Einsatzbereich	innen und außen	

Technische Daten

Glanzgrad gem. DIN EN 13300	seidenmatt		
Viskosität	Das Material ist verarbeitungsfähig eingestellt.		
Trocknung bei 20°C / 60% rel. Luftfeuchte	Staubtrocken nach	Überarbeitbar nach	Durchgehärtet nach
	3 - 4 Stunden	12 - 14 Stunden	5 - 7 Tage
<p>Überarbeitungshinweis: Niedrige Temperaturen und/oder schlechte Be- und Entlüftung können sich negativ auf die Trocknung auswirken.</p>			

Verbrauch	Pinsel / Rolle
	140.0 ml/m²
	Der Verbrauch ist sehr stark abhängig von der Art der Verarbeitung und der Saugfähigkeit des Untergrundes.
Dichte	1,21 - 1,23 g/cm ³
Lagerung	Das Gebinde kühl, trocken und frostfrei im verschlossenen Originalgebinde lagern. Nach Anbruch schnell verbrauchen.

Verarbeitung

Applikationsverfahren	Streichen, Rollen, Spritzen
Verarbeitungstemperatur	mindestens + 8 °C (Umgebungs- und Objekttemperatur)
Reinigung der Werkzeuge	Verdünnung oder Testbenzin.
Untergrundvorbehandlung	<p>Altlackierung - tragfähig Untergründe sind vor Beschichtungsausführung von Ölen, Fetten und sonstigen Trennmitteln zu befreien und mit feinem Schleifpapier (z.B. Körnung 320) gründlich, aber ohne Durchschliff anzuschleifen. Anschließend sind Schleifstäube sorgfältig zu entfernen.</p> <p>Aluminium Aluminiumflächen mittels Pinsel mit Nitroverdünnung abwaschen. Nachreiben mit sauberem Lappen. Schleifen mittels Schleifvlies (z.B. ScotchBrite). Schleifstaub mit lösungsmittelgetränktem Lappen entfernen; Kontrolle: Lappen darf sich nicht mehr durch Schleifstaub dunkel verfärben. Bei der Beschichtung von Aluminium sind die Hinweise im BFS-Merkblatt Nr. 6 zu beachten.</p> <p>Bauteile - pulverlackiert Untergründe sind vor Beschichtungsausführung von Ölen, Fetten und sonstigen Trennmitteln zu befreien und mit feinem Schleifpapier (z.B. Körnung 320) gründlich, aber ohne Durchschliff anzuschleifen. Anschließend sind Schleifstäube sorgfältig zu entfernen.</p> <p>Bei der Beschichtung von pulverlackierten Bauteilen sind ggf. die Angaben des Herstellers oder die Hinweise im BFS-Merkblatt Nr.24 zu beachten.</p> <p>Eisen und Stahl - außen Korrodierte Eisen- und Stahlflächen mindestens mechanisch per Hand oder maschinell entrostet, im Einzelfall nach Oberflächenvorbereitungsgrad Sa 2 ½. Vorahndene Walzhaut/Zunder sind ebenfalls zu entfernen (z.B. durch Strahlen, Flammstrahlen, Beizen).</p> <p>Werkseitig aufgebraute, passivierende Substanzen (z.B. Öle / Fette) sind nachhaltig, mit handelsüblichen Reinigern zu entfernen.</p> <p>Eisen und Stahl - innen Korrodierte Eisen- und Stahlflächen mindestens mechanisch per Hand oder maschinell entrostet, im Einzelfall nach Oberflächenvorbereitungsgrad Sa 2 ½. Vorahndene Walzhaut/Zunder sind ebenfalls zu entfernen (z.B. durch Strahlen, Flammstrahlen, Beizen).</p> <p>Werkseitig aufgebraute, passivierende Substanzen (z.B. Öle / Fette) sind nachhaltig, mit handelsüblichen Reinigern zu entfernen.</p>

Untergrundvorbehandlung

Kunststoff Hart-PVC (Polyvinylchlorid)

Kunststoffoberflächen mittels lösemittelhaltiger Reinigungssubstanzen reinigen (vorher Verträglichkeit testen). Untergründe gründlich mit geeigneten Schleifmitteln (Schleifpads z.B. Mirca oder 3M / Schleifpapier 320 ger Körnung oder feiner) anschleifen und entstauben.

Bei der Beschichtung von Hart-PVC sind die Angaben des Kunststoff-Hersteller oder die Hinweise im BFS-Merkblatt Nr.22 zu beachten.

Zink und verzinkter Stahl

Verzinkte Untergründe mittels ammoniakalischer Netzmittelwäsche, unter Zuhilfenahme eines Schleifvlieses reinigen, schleifen und anschließend mit klarem Wasser nachwaschen. Unmittelbar nach der Vorbereitung mit einem sauberen Lappen trocken reiben.

Nach kurzer Abluftzeit, müssen die gereinigten und vorbehandelten Untergründe beschichtet, um eine neu Bildung von Zinkoxidschichten zu vermeiden.

Anmerkungen zum Beschichtungsaufbau

Anmerkungen

Altlackierung - tragfähig

Bei der Beschichtung von tragfähigen Altbeschichtungen sind die Hinweise im BFS-Merkblatt Nr.20 zu beachten.

Aluminium

Anodisch oxidierte (eloxierte) Aluminiumbauteile können nicht nach den anerkannten Regeln der Technik beschichtet werden. Informationen und Vorgaben sind hierzu aus dem BFS-Merkblatt Nr.6 zu beachten.

Bauteile - pulverlackiert

Vor Beschichtungen ist ein Probeanstrich mit anschließender Haftungsprüfung (Gitterschnitt) gemäß DIN EN ISO 2409 auszuführen.

Eisen und Stahl - außen

Für einen nachhaltigen Korrosionsschutz sind im Außenbereich die Anforderungen nach DIN EN ISO 12944-5 für Beschichtungsstoffe zu erfüllen.

Eisen und Stahl - innen

Für einen nachhaltigen Korrosionsschutz sind im Außenbereich die Anforderungen nach DIN EN ISO 12944-5 für Beschichtungsstoffe zu erfüllen.

Kunststoff Hart-PVC (Polyvinylchlorid)

Weich-PVC sowie Polypropylen (PP) und Polyethylen (PE) sind prinzipiell nicht überstreichbar.

Bei Kontakt des Anstrichfilms mit weichmacherhaltigen Produkten (Dichtungen) ist die Unbedenklichkeit des Dichtprofilherstellers einzuholen bzw. ein Probeanstrich notwendig.

Zink und verzinkter Stahl

Zink und verzinkter Stahl bilden eine Oxidschicht (Selbstpassivierung).

Bei der Beschichtung müssen die Vorgaben aus dem BFS-Merkblatt Nr. 5 beachtet werden.

Beschichtungsaufbau

Untergrund	Grundbeschichtung	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung
Altlackierung - tragfähig	CWS WERTLACK® Allgrund	CWS WERTLACK® Metallise	CWS WERTLACK® Metallise
Aluminium	CWS WERTLACK® Allgrund	CWS WERTLACK® Metallise	CWS WERTLACK® Metallise
Bauteile - pulverlackiert	CWS WERTLACK® Epoxi-Grund	CWS WERTLACK® Metallise	CWS WERTLACK® Metallise
Eisen und Stahl - außen	CWS WERTLACK® Allgrund	CWS WERTLACK® Metallise	CWS WERTLACK® Metallise

Beschichtungsaufbau

Untergrund	Grundbeschichtung	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung
Eisen und Stahl - innen	CWS WERTLACK® Allgrund	CWS WERTLACK® Metallise	CWS WERTLACK® Metallise
Kunststoff Hart-PVC (Polyvinylchlorid)	CWS WERTLACK® Allgrund	CWS WERTLACK® Metallise	CWS WERTLACK® Metallise
Zink und verzinkter Stahl	CWS WERTLACK® Allgrund	CWS WERTLACK® Allgrund	CWS WERTLACK® Metallise

Besondere Hinweise

Bei Arbeiten an asbesthaltigen Untergründen unbedingt die TRGS 519 einhalten.

Während der Trocknungszeiten für ausreichende Belüftung sorgen.

Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

Nicht auf waagerechten Flächen mit Wasserbelastung bzw. Flächen mit Dauerbelastung einsetzen.

Aromatenfreie Lackqualitäten nicht mit aromatenhaltige Lackfarben vermischen.

Lasuranstrichstoffe verhindern nicht das Nachdunkeln / Vergilben von Holzuntergründen.

Die maximal zulässige Holzfeuchte darf 15 % nicht überschreiten.

Auf Coil-Coating-, Pulver-, und PVC-Beschichtungen empfehlen wir einen Probeanstrich mit anschließender Haftungsprüfung (Gitterschnitt) gemäß DIN EN ISO 2409.

Von Dach- / oder Fassadenflächen aufgefangenes Wasser, welches der Bewässerung von Zier- und Nutzpflanzen dienen soll, bitte erst nach mindestens 12 Monaten Standzeit des Neuanstrichs / Renovierungsanstrichs dieser speziellen Verwendung zuführen.

Bei Beschichtung von optisch zusammenhängenden Bauteilen / Flächen (z.B. Zarge/Türblatt, oder Fassadengiebel) auf Chargengleichheit achten und / oder die benötigte Gesamtmenge Anstrichmaterial untereinander mischen und vorhalten.

Untergründe müssen trocken, sauber, tragfähig, frei von trennenden Substanzen, Spannungen und Formveränderungen, riss- und salzfrei sein. Haftungsstörende Substanzen wie Fette, Wachse, Rost, Salze, und andere Korrosionsprodukte entfernen. VOB Teil C, DIN 18363 beachten.

Untergründe immer auf Tragfähigkeit für die jeweils vorgesehenen Anstrichsysteme überprüfen. Lose Altanstriche entfernen, alte tragfähige Anstriche reinigen und anschleifen.

Bei unbekanntem oder nicht aufgeführten Untergründen technische Beratung durch unsere Anwendungstechnik einholen und / oder einen Probeanstrich ausführen.

Untergründe, bei denen mit wasserlöslichen Stoffen, wie z.B. Nikotin, Teerkondensate, oder Wasserflecken gerechnet wird, sind zunächst mit einem entsprechenden Isolieranstrich zu versehen.

Bei unbekanntem oder nicht genannten Untergründen, bzw. schwierigen Anwendungsfällen bitte vor Beginn der Arbeiten unbedingt einen Probeanstrich ausführen. Um Anwendungsfehler zu vermeiden bitte in jedem Fall zusätzlich Rücksprache mit unserem technischen Außendienst und/oder der Anwendungstechnik halten.

Bei der Untergrundvorbereitung und Ausführung der Arbeiten bitte grundsätzlich die VOB, Teil C, DIN 18363, sowie die jeweiligen Richtlinien (BFS – Merkblätter) des Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz, Frankfurt / Main, beachten.

Bei Kontakt mit weichmacherhaltigen Produkten (Tür und Fensterdichtungen etc.) ist die Unbedenklichkeit des Dichtprofilherstellers einzuholen, bzw. ein Probeanstrich notwendig.

Bei unzureichender Belüftung und / oder Verarbeitung der Materialien im Spritzverfahren Atemschutzgerät anlegen.

Niedrige Temperaturen und / oder schlechte Be- und Entlüftung können sich negativ auf die Trocknung auswirken.

Alle nicht zu beschichtenden Anstrichflächen sorgfältig abdecken. Farbspritzer auf allen Arten von Oberflächen noch im nassen Zustand mit Wasser abwaschen.

Auf Umgebungs- und Objekttemperatur achten. Niedrige Temperaturen und / oder hohe Luftfeuchte können trocknungsverzögernd wirken, und den Anstrich negativ beeinflussen.

Für den Objektbereich, außergewöhnliche Beanspruchungen, und Verwendung in exponierten Lagen bitte Beratung über unseren Außendienst einholen.

Bei der Verarbeitung wird das Tragen entsprechender PSA (siehe gültiges Sicherheitsdatenblatt) empfohlen.

Schlechte, bzw. unzureichende Be- und Entlüftung können sich negativ auf die Trocknung der eingesetzten Anstrichstoffe auswirken.

Systembedingt kann bei allen Alkydharzlackfarben bei Einwirkung von physikalischen Faktoren (schlecht oder gering beleuchtete Räume, Wärmebelastung usw.) oder chemische Faktoren (z.B. Ammoniakdämpfe) speziell bei weißen Farbtönen, Vergilbung oder Dunkelvergilbung auftreten.

Für großflächige Anwendungen / Lackierungen im Innenbereich (z.B. auf diversen Untergründen in Decken- und Wandbereichen, oder Innenflächen von Möbeln und Schränken, etc.) empfehlen wir aufgrund des materialspezifischen Geruchs von lösemittelbasierten Alkydharzlacken, den Einsatz wasserbasierter Produkte aus unserem entsprechendem Lackportfolio.

Haushaltsübliche Substanzen wie z.B. Desinfektionsmittel und organische Farbstoffe (z.B. Tee, Kaffee, Rotwein, etc.) können zu Farbtonveränderungen der Anstrichoberflächen führen.

Bei Zugabe von lösemittelhaltigen Verdünnungsmitteln in Produkten, kann der zulässige VOC Grenzwert für das jeweilige Produkt unter Umständen überschritten werden. Bitte beachten Sie beim Einsatz von Verdünnungsmitteln stets die Angaben aus unseren Sicherheitsdatenblättern, so wie technischen Merkblättern.

Bei Einsatz von Universalabtönpasten, z.B. Mixol, beachten Sie bitte die technischen Merkblätter der jeweiligen Hersteller.

Besondere Hinweise

Allgemein auf Umgebungs- und Objekttemperaturen achten. Speziell bei der Beschichtung von Metall- und NE-Metallbauteilen immer Taupunkte, bzw. Taupunktunterschreitungen beachten.

Die Anstricharbeiten sollten nur bei geeigneten Witterungsbedingungen ausgeführt werden (nicht bei zu hoher Luftfeuchtigkeit, Niederschlag, Staufeuchten).

Bei höherem, zu berücksichtigendem Anforderungsprofil (Korrosionsschutz im Rahmen professioneller Industrieanwendungen), z.B. Stahlbauteile im Außenbereich bei aggressiver Industrielatmosphäre, muss ein zweikomponentiges Korrosionsschutzsystem aus dem DELTA® INDUSTRY Lieferprogramm vorgesehen werden.

Bei Anwendung von Lack- und Lasurprodukten aus unserem Haus ist zu prüfen, bzw. sollte normgerecht ein chemisch vorbeugendes Holzschutzmittel in das unbehandelte Holz eingebracht werden.

Eine Anwendung des Farbtones farblos im Außenbereich ist nicht zulässig. Wir empfehlen hier die Verarbeitung unserer Lasurprodukte in ausschließlich ausreichend pigmentierten Farbtönen.

Ein Einsatz unserer Lasurprodukte auf Hölzern, die in direktem, dauerndem Kontakt mit Wasser (z.B. unter Wasser) stehen, oder auf denen Wasser konstruktionsbedingt nicht ablaufen kann, ist nicht zulässig.

Holzflächen sind Wartungsflächen: Regelmäßige Kontrolle und Wartung von beschichteten Holzbauteilen ist notwendig, um Schäden des Holzbauteils sowie des Anstrichfilms zu vermeiden. Wir empfehlen daher, beschichtete Holzflächen einer ständigen qualifizierten Kontrolle und Beurteilung zu unterziehen und auftretende Mängel in Bauteil oder Beschichtung sofort fachgerecht beseitigen zu lassen.

Harz- und Inhaltsstoffreiche Hölzer sind in jedem Fall vor Ausführung der Beschichtung auf entsprechende Anstrichverträglichkeit zu prüfen.

Bei seidenglänzenden Beschichtungsstoffen kann es bei mittlerer bis starker mechanischer Beanspruchung von Bauteilen, wie z.B. Handläufen, Stühlen, Tischen, usw., systembedingt zu farbigem Abrieb kommen.

Nach Abgleich mit vergleichbaren Produkten des Wettbewerbs schließen wir uns der folgenden, allumfassenden und Branchenüblichen Aussage / Definition an:

Produkte auf Reinacrylatbasis sind wetterbeständig nach DIN 18363. Frühzeitige Belastung durch Feuchtigkeit kann zu konzentriertem oder partiellem Herauslösen von wasserlöslichen Netzmitteln aus der jeweiligen Beschichtung führen. Die oberflächlich weißlich glänzenden und / oder farbtönverändernd auftretenden Auswaschungen bleiben wasserlöslich. Sie werden in der Regel durch Bewitterungsumstände abgewaschen. In nicht direkt bewitterten Bereichen können die vorgenannten Stoffe nur durch manuelles Abwaschen / Abbürsten mit Wasser entfernt werden.

Allgemein gilt, dass Anstricharbeiten im Außenbereich nur bei geeigneter Witterung durchzuführen sind (nicht bei zu hoher Luftfeuchtigkeit, Niederschlag, Staufeuchten, etc.). In diesem Zusammenhang sind die Aussagen der entsprechenden Technischen Unterlagen zu berücksichtigen.

Bitte grundsätzlich die Richtlinien des BFS (Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz, Frankfurt a.M.) beachten.

Auf Coil-Coating-, Pulver-, und PVC-Beschichtungen empfehlen wir einen Probeanstrich mit anschließender Haftungsprüfung (Gitterschnitt) gemäß DIN EN ISO 2409.

Bei Verarbeitung per Rollenapplikation können objekt-, bzw. bauteilbedingt (große, zusammenhängenden Flächen), oder bei Streiflichteinfall Rollenstrukturen sichtbar bleiben.

Beim Beschichten von Flächen mit Salzausblühungen kann keine Garantie gewährt werden.

In Einzelfällen ist die Tönbarkeit mit Universal Abtönpaste (z.B. der Firma Mixol) möglich, sollte aber nur nach Rücksprache mit der technischen Abteilung durchgeführt werden. Hierbei sind unbedingt die Herstellerangaben zu beachten. Die UV-Beständigkeit der eingesetzten Abtönkonzentrate ist ggf. bei dem Hersteller zu erfragen.

Wenn Materialien abgetönt werden, können in den gemischten Farbtönen geringe Mengen Lösemittel enthalten sein.

Zur Vermeidung von Ansätzen größere Flächen nass in nass in einem Zug beschichten.

Materialqualitäten sind nicht mit anderen Anstrichstoffen und / oder Materialtypen zu vermischen (z.B. Dispersionsfarbe und Silikatfarbe).

Wand- und Mauerwerke müssen frei von aufsteigender Feuchte sein. Eine Hinterfeuchtung der Wand-, Fassadefläche muss ausgeschlossen sein (Ggf. durch Überprüfung der Dachanschlüsse, Fallrohre etc.)

Bei Reinigungsarbeiten, bei denen Wasser in die Kanalisation gelangt, ist die zuständige Behörde zu informieren

Für mit Additiven vermischte Produkte gilt der Abfallschlüssel 080111. Bitte beachten Sie, dass biozidhaltige Produkte besonderer Sorgfalt bedürfen (Verarbeitung, Lagerung usw). Hinweise zu dieser Thematik finden Sie in den dementsprechenden technischen Merkblättern, der LUCITE® Additive.

Dauerelastische Verfugungsmassen und Dichtungsprofile sind prinzipiell nicht überstreichbar.

In schwierigen Fällen bitte vor Beginn der Arbeiten Rücksprache mit unserem technischen Außendienst, oder der Anwendungstechnik halten.

Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen, hoher Luftfeuchte (Nebelnässe) oder starkem Windverarbeiten. Gegebenenfalls Gerüstpläne anbringen. Vorsicht bei Gefahr von Nachtfrost. Ungeeignet als Anstrichträger sind Lackfarben – Anstriche, Untergründe mit Salzausblühungen, Kunststoffe und Holz. Für waagerechte Flächen mit Wasserbelastung nicht geeignet.

Besondere Hinweise

Bei Einsatz in Räumen für Genuss- und Lebensmittellagerung empfehlen wir die Ware für die Zeit der Renovierung und der Trocknungsphase auszuräumen.

Bei den vorgenannten, aufgelisteten „Besonderen Hinweisen “ handelt es sich um eine Übersicht aller zu berücksichtigenden Hinweise, die ihre produktspezifische Anwendung je nach ausgewähltem Produkt finden.

Allgemeine Hinweise

Für die Haltbarkeit der Produkte sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig.

Rechtsverbindlichkeiten können aus den vorstehenden Angaben nicht abgeleitet werden.

Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle Angaben früherer Ausgaben ihre Gültigkeit.

Allgikerberatung unter 02330 / 63 184.

Hier finden Sie alle produktbezogenen Technischen Merkblätter und Sicherheitsdatenblätter.

Die vorstehenden Angaben wurden nach dem neusten Stand der Entwicklungs- und Anwendungstechnik zusammengestellt und enthalten beratende Hinweise. Sie beschreiben unsere Produkte und informieren über deren Anwendungen und Verarbeitung.

Angesichts der Vielseitigkeit und Unterschiedlichkeit der jeweiligen Arbeitsbedingungen und verwendeten Materialien können wir in unserer Beschreibung nicht jeden Einzelfall erfassen.

Sofern wir nicht spezifische Eigenschaften und Eignungen der Produkte für einen bestimmten Verwendungszweck ausdrücklich schriftlich zugesichert haben, ist eine Anwendungstechnische Beratung, wenn gleich sie nach bestem Wissen erfolgt, in jedem Fall unverbindlich.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers / Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen nach bestem Wissen entsprechend dem derzeitigen Stand der Technik geben, sind unverbindlich. Sie begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtung aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer / Verarbeiter zudem nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck in eigener Verantwortung zu prüfen.

Für weitere technische Auskünfte und Informationen wenden Sie sich bitte unter der Rufnummer 02330 / 63 - 243 über die Hotline an unsere Anwendungstechnische Abteilung.

Zusätzlich können Sie weitere Informationen über unsere Internetseite www.doerkencoatings.de abrufen.